

Call zur Thementagung der digiGEBF „Fachunterricht = Sprachunterricht? Empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang von fachlichen und sprachlichen Lehr-Lernprozessen“ am 08.11.2021

Das interdisziplinäre Forschungszentrum ERLE („Empirical Research on Language and Education“) der [Leuphana Universität Lüneburg](#) richtet im Rahmen des digitalen Jahres der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung ([digiGEBF21](#)) die digitale Thementagung „Fachunterricht = Sprachunterricht? Empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang von fachlichen und sprachlichen Lehr-Lernprozessen“ aus.

Sprachliches und fachliches Lernen bedingen sich: Zahlreiche Studien belegen die Unterschiedlichkeit sprachlicher Kompetenzen bei Lernenden und deren Zusammenhang mit fachlichen Lernprozessen. Damit betonen sie die Bedeutung sprachlicher Kompetenzen als Schlüssel zum Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen. Mit diesen Erkenntnissen einhergehend, wird die Gestaltung eines sprachbewussten Fachunterrichts, der sowohl dem Aufbau fachlicher als auch sprachlicher Kompetenzfacetten dienlich ist, zunehmend als gemeinsame Aufgabe in allen Fächern verstanden und verstärkt auch von der empirischen Bildungsforschung in den Blick genommen. Dazu zählen eine Reihe von Forschungsarbeiten zu sprachförderlichen Maßnahmen in verschiedenen fachlichen Kontexten, die sich bspw. mit dem Handeln von Lehrkräften, Fragen der Professionalisierung (angehender) Lehrkräfte, der Gestaltung von Lernmaterial, Texten und Aufgaben oder Verstehens- sowie Lernprozessen auf Seiten der Lernenden befassen. Die GEBF-Thementagung hat zum Ziel, diese auf das jeweilige Unterrichtsfach bezogenen punktuellen Erkenntnisse zu bündeln und lädt daher Forschende dazu ein, Beiträge vorzustellen, die sich aus verschiedenen disziplinären Perspektiven oder in interdisziplinären Zusammenhängen der empirischen Untersuchung des Spannungsfeldes von Sprache und Fach in (schulischen) Lehr-Lernprozessen widmen.

Eingereicht werden können deutsch- oder englischsprachige Beiträge aus allen Disziplinen der empirischen Bildungsforschung, die sich mit dem Themenfeld ‚Sprache und Bildung‘ beschäftigen. Dies umfasst insbesondere Arbeiten, die den schulischen Kontext in den Blick nehmen, aber auch Beiträge aus der Berufs-, Universitäts- und Weiterbildung.

Termine

15.08.2021:	Einreichungsfrist
23.09.2021:	Mitteilung über Annahme der Beiträge
01.10.2021:	Veröffentlichung des digitalen Tagungsprogramms
08.11.2021:	Digitale Tagung "Fachunterricht = Sprachunterricht? Empirische Erkenntnisse zum Zusammenhang von fachlichen und sprachlichen Lehr-Lernprozessen"

Allgemeine Hinweise

Einzelbeiträge und Symposien in deutscher oder englischer Sprache können vom **15. Juni bis 15. August 2021** auf der [Tagungshomepage der digiGEBF21](#) eingereicht werden. Anschließend werden sie einem double-blind Peer-Review-Verfahren unterzogen und sollten entsprechend anonymisiert werden. Ausnahmen gelten für Beiträge, die bereits für die GEBF 2020 in Potsdam angenommen wurden und entsprechend nur hinsichtlich ihrer Passung zum Tagungsthema begutachtet werden.

Begutachungskriterien für eingereichte Beiträge sind:

- Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der theoretischen Herleitung
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Qualität der methodischen Anlage
- Qualität der gewonnenen Daten und der Auswertung
- Bezug zum Tagungsthema

Für alle Beitragsformate gilt: Reichen Sie ein Abstract von bis zu maximal 5500 Zeichen ein (inkl. Leerzeichen, aber exkl. Literatur).

Inhaltlich sollten darin Aussagen zu folgenden Punkten gemacht werden:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung
- Methode
- Ergebnisse
- Literatur (zählt nicht zu den 5500 Zeichen)

Einzelbeiträge

Die Einzelbeiträge umfassen 15 Minuten Vortragszeit. Anschließend sind 5 Minuten für eine Diskussion oder Nachfragen eingeplant. Einzelbeiträge werden thematisch gruppiert und zu Sessions zusammengefasst. Jede Session besteht aus maximal vier Einzelvorträgen. Einzelbeiträge werden im Einreichungssystem unter der Rubrik „Beitrag“ als Präsentationsart „Thementagung - Vortrag“ eingereicht.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
-

Symposien

Symposien ermöglichen es, mehrere Beiträge unter einer thematischen Fokussierung zu vereinen und ggf. gemeinsam zu diskutieren. Vorgesehen sind drei bis maximal vier Einzelbeiträge sowie ggf. eine Diskussion. Die Symposien dauern insgesamt 90 Minuten. Besonders erwünscht sind Symposien, die von Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Standorten gestaltet werden. Die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung des Symposiums obliegt dem Chair. Symposien werden im Einreichungssystem als „Session“ eingereicht, der/die „Diskutant*in“ über die Auswahl der entsprechenden „Rolle“ beim Anlegen der „Chairs“.

Einzureichen sind:

- Name des Chairs sowie der/s Diskutant*in mit institutioneller Affiliation
- Titel des Symposiums
- Mantelabstract zum Symposium, welches die gemeinsame Fragestellung erläutert und die Einzelbeiträge kurz darstellt (maximal 5500 Zeichen)

Für jeden Einzelbeitrag ist folgendes anzugeben:

- Name(n) der/s Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)

Organisationskomitee des ERLE-Forschungszentrums

Hanne Brandt, Timo Ehmke, Poldi Kuhl, Dominik Leiß, Kimberly Naboja Menzel, Astrid Neumann, Anke Schmitz, Anselm Strohmaier & Swantje Weinhold

Kontakt

Kontaktieren Sie uns bei Fragen gerne per E-Mail über digigeb.f.sprache@leuphana.de